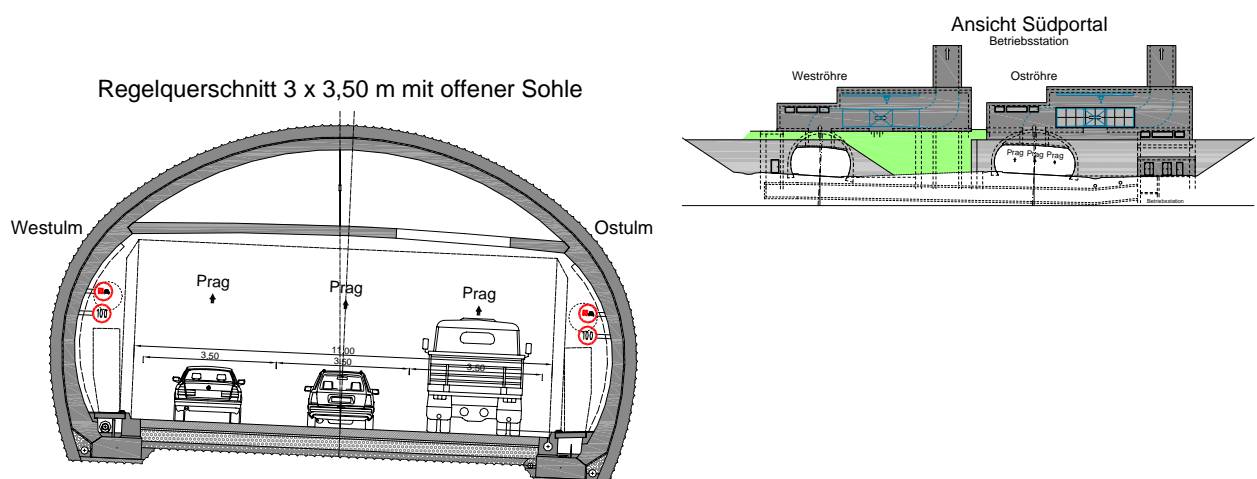


| | |
|-------------------------|---|
| Projekt | S10 – Mühlviertler Schnellstraße; Abschnitt Süd Tunnel Götschka |
| Auftraggeber | ASFINAG BMG |
| Tätigkeit | Erstellung Vorprojekt und Einreichprojekt |
| Gesamtkosten | € 160 Mio |
| Technische Daten | <p>Straßentunnel: 2-röhrig, Richtungsverkehr</p> <p>Oströhre: L = 4.422,5 m; 3 streifig; Ausbruchsquerschnitt > 114 m²</p> <p>Weströhre: L = 4.454,0 m; 2 streifig; Ausbruchsquerschnitt > 86 m²</p> <p>sowie Voreinschnitte und Straßenbau</p> |



Zusammenfassung

Die S10 wird von Unterweikersdorf – Anschluss an die bestehende A7 - bis an die tschechische Grenze bei Wullowitz geführt. Der Tunnel Götschka ist dabei der südlichste Tunnel und weist für jede Fahrtrichtung jeweils eine Röhre auf, wobei die Richtungsfahrbahn Linz zweistreifig und die Richtungsfahrbahn Prag dreistreifig projektiert ist.

Die beiden Richtungsfahrbahnen sind durch insgesamt 17 Querschläge miteinander verbunden. Jeweils 4 Pannenbuchten sind bei jeder Röhre vorgesehen. An die bergmännischen Röhren schließen kurze offene Bauweisen mit Längen zwischen 12,5 m und 50 m an. Die Gradienten steigen beginnend beim Südportal mit 3,6 % über das Nordportal hinaus. Lüftungstechnisch ist das Tunnelbauwerk mit einer Zwischendecke mit Brandrauchentlüftung konzipiert. Die Lüftungsbauwerke sind jeweils im Portalbereich untergebracht.

Geologisch ist im Südabschnitt mit Freistädter Granodioriten sowie mit grobkörnigen Weinsberger Graniten, im Mittel bis Nordabschnitt ist mit einem regen Wechsel von unterschiedlich körnigen Granittypen zu rechnen.